

Position 4: Projektzwischenbericht GWG und HWG

Stand: 20.12.2007

Berichtszeitraum: Oktober bis Dezember 2007

Zielstellungen:

Die Stadt Halle (Saale) verkauft städtische Immobilien an die beiden städtischen Wohnungsunternehmen GWG und HWG.

Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet sich, aus den kommunalen Wohnungsgesellschaften Beiträge für die Konsolidierung des städtischen Haushaltes zu erzielen.

Der Projektbericht mit Stand 30. September 2007 wird wie folgt fortgeschrieben:

Verkauf städtischer Immobilien

Im Jahr 2007 wurde ein Gesamtbetrag von 6 Mio. € aus dem Verkauf städtischer Immobilien für die Haushaltskonsolidierung kassenwirksam vereinnahmt.

Diese Immobilien wurden nicht an GWG oder HWG, sondern an Dritte veräußert.

Kommunale Wohnungsgesellschaften

Die beiden kommunalen Wohnungsunternehmen aktualisierten auf Basis des gegenüber dem Gutachten modifizierten Lösungsansatzes ihre Mittelfristplanungen.

Der mit der **Plausibilisierung der aktualisierten Businessplanungen** der Gesellschaften beauftragte Gutachter stellte die Ergebnisse der Plausibilitätsprüfungen im Aufsichtsrat der GWG am 17. Oktober 2007 und im Aufsichtsrat der HWG am 26. Oktober 2007 vor.

Der Gutachter hält die Daten und die Planungsrechnungen der modifizierten Planungen von GWG und von HWG für plausibel.

Das Maßnahmenpaket zur Wohnungswirtschaft stellte die Oberbürgermeisterin – unterstützt von der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) – den Fraktionen in getrennten Sitzungen und danach den städtischen Gremien vor.

Daraufhin hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 21.11.2007 das Konzept zum Abbau des Altdefizites beschlossen. Das Konzept beinhaltet unter Position 5 die Neustrukturierung der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen. Einzelheiten können dem Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates zu TOP 5.1 entnommen werden. Der Auszug der Niederschrift wird dieser Berichterstattung als Anhang 3 zu Anlage 1 beigelegt.

Das vom Stadtrat beschlossene Maßnahmenpaket zur Wohnungswirtschaft soll bei den beiden kommunalen Wohnungsgesellschaften spiegelbildlich als Zielvorgabe verbindlich werden, indem der jeweilige Aufsichtsrat eine entsprechende Planung beschließt.

Bei der GWG hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2007 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 beschlossen und die Mittelfristplanung 2009 bis 2012 zur Kenntnis genommen.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung ermächtigt, die Restanten der WEG-Anlagen zu einem Mindestkaufpreis von 14,6 Mio. € zu verkaufen.

Bei der HWG hat der Aufsichtsrat den Planungsbeschluss am 18. Dezember 2007 gefasst.